

Die Berufslehre – ein Erfolgsmodell par excellence

■ *Elternforum Schule Weggis*

In der Aula im Schulhaus Dörfli bekamen viele interessierte Eltern aus Greppen, Vitznau und Weggis wertvolle Tipps zur Berufswahl ihrer Kinder.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Der Weg über die Berufslehre sei für die meisten der richtige, für viele der einzige, für alle aber ein gangbarer Weg, sagte der Referent Gilbert Roos am Dienstagabend vergangener Woche. Der erfahrene Berufsbildner, ehemalige Leiter der Fachstelle Berufsbildung der Stadt Luzern, Seminar- und Kursleiter illustrierte seinen Vortrag mit vielen Beispielen aus seiner langjährigen Praxis und aus seinem persönlichen Umfeld als Vater dreier Kinder. In einem ersten Teil stellte er die Vorzüge des Schweizer Bildungssystems in Vordergrund. Dieses sei heute so auf-

gestellt, dass bei der Berufs- und Weiterbildung wirklich sehr viele Wege offen stünden.

Das duale Berufsbildungssystem

Dabei sei der Weg über die Berufslehre mit dem so genannten dualen System – das praktische Arbeiten im Betrieb und die Ausbildung in Berufsschule und überbetrieblichen Kursen – wirklich ein Erfolgsmodell, wofür die Schweiz europaweit und weltweit beneidet werde: «Gerade wegen dieses Berufsbildungsmodells haben wir in der Schweiz die tiefste Jugendarbeitslosigkeitsquote weit und breit.»

Welcher Beruf passt zu mir?

Für die erfolgreiche Berufswahl jedoch müssten die Wünsche und Vorstellungen der Kinder und Eltern der Realität angepasst sein. Dabei sei es für die Jugendlichen wichtig, sich aktiv intensiv zu informieren, um herauszufinden, welcher Beruf zu ihnen passt. Er sollte ihren Voraussetzungen und

Neigungen entsprechen, damit sie ihn mit Freude lernen und sich positiv entwickeln können. Und die Rolle der Eltern dabei? Dazu forderte Gilbert Roos: «Unterstützen Sie Ihr Kind im Hintergrund und appellieren Sie an seine Eigenverantwortung!»

Von der Bewerbung zum Vorstellungsgespräch

Nun zeigte Gilbert Roos an praktischen Beispielen auf, worauf es beim Bewerbungsdossier und schliesslich dann beim Vorstellungsgespräch ankommt. Wichtig sei, mehrere Dossiers zu verschicken, jedoch dann eine sorgfältige Kontrolle darüber zu halten. «Oft entscheidet bei der Selektion nur eine Minute, ob man zum Vorstellungsgespräch eingeladen werde oder nicht. «You never get a second chance to make a first impression» – du bekommst keine zweite Möglichkeit, einen ersten Eindruck zu machen», diese Redensart treffe also schon beim Bewerbungsdos-

sier zu, führte er aus. «Es muss vollständig und ansprechend gestaltet sein, und der Begleitbrief, das sogenannte Motivationsschreiben, muss authentisch sein.» Und wenn man dann schliesslich zum Vorstellungsgespräch eingeladen werde, gelte dasselbe, nämlich die Echtheit des Auftretens. «Eine gute Vorbereitung ist die halbe Lehrstelle», sagte der Referent. «Zum Beispiel: Mit wem treffe ich mich? Was könnten die wissen wollen von mir? Und was möchte ich wissen?»

Zusage oder Absage?

Schliesslich sagte Gilbert Roos den anwesenden Eltern: «Der Moment, in dem Ihr Kind die Zusage erhält, ist unbezahlbar.» Was jedoch, wenn eine Absage kommt? «Da gibt es nur eines: Aufstehen und weitermachen!» Denn, es sei nach wie vor so, ein Quentchen Glück brauche man, um zur gewünschten Lehrstelle zu kommen.

Elterninformation zum Thema Sicherheit im Internet

■ *Elternforum Schule Weggis*

Am kommenden Dienstag, 25. November, 20.00 Uhr, veranstaltet das Elternforum in Zusammenarbeit mit der «Initiative security4kids» im Foyer Sigrishofstatt einen Themenabend zur Internetsicherheit. Der Eintritt ist frei.

Schule Weggis, Bruno Weingartner

Das Internet bietet Kindern und Jugendlichen fantastische Möglichkeiten, online Entdeckungen zu machen, Kontakte zu knüpfen und kreativ zu sein. Es hat aber auch seine Risiken. Der beste Schutz ist eine gute Medienkompetenz. Vor allem sollten Kinder über die Gefahren des Internets informiert sein. Nur so können sie mit der Zeit selbst für ihre Sicherheit sorgen.

«Sicherheitstag» mit Vortrag in der Schule

So veranstaltet die Schule am kommenden Dienstag, 25. Novem-

ber 2014, einerseits für die Kinder von der 3. bis 6. Klasse spezielle «Internet-Sicherheitslektionen», andererseits für die Erwachsenen am Abend einen Vortrag zur gleichen Thematik. Dieser Vortragsabend findet um 20.00 Uhr im Foyer des Schulhauses Sigrishofstatt statt. Es handelt sich dabei um eine Zusammenarbeit mit der so genannten «Initiative security4kids», die in der Schweiz seit 2006 wertvolle Aufklärungsarbeit rund um das Internet aufbereitet.

www.security4kids.ch

Im Zentrum der Initiative steht die Webseite www.security4kids.ch, zielgruppengerechte Informationen und Materialien für den sicheren Umgang von Kindern und Jugendlichen mit dem Internet zur Verfügung stellt. Die Website richtet sich nicht nur an Schülerinnen und Schüler, sondern vor allem auch an Lehrpersonen und Eltern. Sie bietet Unterstützung und praktische Tipps, damit Kinder und Jugendliche lernen, sich zu schützen und verantwortungsvoll zu verhalten, wenn sie im Internet unterwegs sind.

Herbstsaison 2014

■ *Weggiser SC D/9a*

Die Herbstsaison ist beendet und wir konnten diese erfolgreich beenden.

Ende Oktober durften wir innerhalb von 2 Wochen 6 Spiele bestreiten und bis auf das Cupspiel gegen die aktuell beste Zentralschweizer Mannschaft (FC Luzern FE/12) hatten auch alle Spiele einen positiven Ausgang. Nun sind wir bereits

in die Hallensaison gestartet und durften beim ersten Turnier beim FC Südsterne gleich mit dem dritten Schlussrang wiederum ein erfreuliches Resultat erzielen. Es ist schön anzusehen, dass wir uns von Spiel zu Spiel steigern konnten. Es geht nun am Samstag, 22. November 2014 mit dem «Chlausturnier» in Ägeri weiter. Ich freue mich auch auf dieses Turnier und hoffe, dass wir uns spielerisch weiterhin verbessern.



Hintere Reihe v.l.: Dennis Schlatter (Trainer), Roman, Luca, Oli, Kai und Leon. Vordere Reihe v.l.: Fabian, Pablo, Jonas, Severin, Nick und Elias.